

# Der Konsumwahn auf dem Prüfstand

Aus Kleiderbügel und Recyclingmaterialien gestaltet die Kopplerin Lea Anders Installationen, die unser Konsumverhalten in Frage stellen.



Die vielseitige Künstlerin Lea Anders stellt ihre jüngsten Werke ab 10. März in der Berchtoldvilla in Salzburg aus.

BILD: FINK

## Eine Ausstellung für die kranke Romy

Herbert Wührer malt für seine krebskranke eineinhalb Jahre alte Tochter Romy und zeigt ab 9. März, 18 Uhr (Vernissage) „Farb-welten im Zeichen der Liebe“. Zur Eröffnung sprechen Bürgermeisterstellvertreter Bernhard Auinger, Stadträtin Anja Hagenauer und Magistratsdirektor Maximilian Tischler. Romy ist an einem Hirntumor erkrankt. Um der Ohnmacht entgegenzusteuern, hat ihr Vater begonnen, für

seine Tochter zu malen. Künstlerisches Arbeiten hat ihn auch früher schon begleitet, durch Romy bekam es noch eine ganz andere Dimension. Alle Arbeiten stehen auch zum Verkauf. Für Spenden und Erwerb der Bilder: [www.imfmt-art.com](http://www.imfmt-art.com)

Die Ausstellung ist bis 14. April in der Stadtgalerie Rathaus zu sehen; Mo-Do, 8-17, Fr, 8-13.30 Uhr.

BILD: H. WÜHRER



**Koppl, Nonntal.** Aus Wut über die alltägliche Verschwendung in unserer Gesellschaft hat Lea Anders vor drei Jahren begonnen, sich künstlerisch mit dem Thema auseinanderzusetzen. In ihrem Fokus ist vor allem die Textilindustrie. „Bekleidung verliert zunehmend an Wertigkeit, wird immer billiger produziert und zur Wegwerfware. Fast Fashion ist der zweitgrößte Umweltverschmutzer der Welt“, sagt die in Koppl lebende

Künstlerin. Noch vor der Corona-Pandemie hat sie mit dem Sammeln von Kleiderbügel, die sonst wegge-  
worfen worden wären, begonnen und baut

„Es ist nicht wichtig, dass der Betrachter, das Dargestellte sofort erkennt.“

Lea Anders, Künstlerin

aus ihnen im Zusammenspiel mit anderen Materialien Installationen, die zum Nachdenken anregen sollen. Ihre aktuellen Arbeiten heißen „Dry Well“ und „Vielleicht, vielleicht auch nicht“.

„Ich habe einen Brunnen aus Lampenschirmen, Kleiderbügel und Textilstreifen aus T-Shirts gestaltet. Es ist nicht wichtig, dass der Betrachter auf den ersten Blick erkennt, was dargestellt ist, sondern beginnt, sich mit der Arbeit zu beschäftigen“, so Lea Anders.

Dazu gesellt sie einen „Wasserfall“ aus T-Shirt-Streifen, der sich

in einem Spiegel reflektiert und eine männliche Figur aus Kleiderbügel und Kabelbindern. Die beiden Werke sind ab 10. März in der Ausstellung „Nachtschatten und andere Gewächse“ in der art by Berchtoldvilla in Nonntal zu sehen.

Lea Anders: „Ich fertige auch Fotos von den Installationen an, die ich bearbeite und verfremde.“ Die 65-Jährige war immer kreativ, hat sich zunächst mit Kunst-

handwerk beschäftigt, aber auch Geschichten und Lyrik geschrieben. „Das Geschichtenerzählen hat mit meinen Kindern begonnen. Später ist die Fotografie dazu ge-

kommen. Mich fasziniert vor allem die Natur, Steine und Tiere. Schon als Kind bin ich in Steinhäufen gesessen und habe die verschiedenen Formen bewundert.“ Relativ spät hat sie sich der Malerei und skulpturalen Arbeiten gewidmet.

„Als Künstler muss man seine eigene Sprache finden. Für mich ist die Kunst eine Erweiterung des Alltäglichen. Wenn man sich mit Kunst beschäftigt, in sie hineinversetzt, kann man abschalten. Das hat für mich auch eine heilsame Wirkung“, so Anders.

Georg Fink

## KULTUR NOTIZEN

### Buchpräsentation von Katharina Eigner

**Salzburg-Süd.** Katharina Eigner präsentiert mit „Diva del Garda“ ihren neuen Gardasee-Krimi – am Samstag, 11. März, 11 Uhr in der Buchhandlung Krimi-Helden.

### Andreas Vitásek ist „Der Herr Karl“

**Taxham.** Am Donnerstag, 9.

März, um 19.30 Uhr, interpretiert Kabarettist Andreas Vitásek den Qualtiger/Merz-Klassiker „Der Herr Karl“ im Oval im Europark.

### Poetry Slam in der ARGEkultur

**Nonntal.** Slam-Master Ko Bylanzky präsentiert wieder erstklassige Slammer/-innen – am Freitag, 10. März, 20 Uhr im Saal der ARGEkultur.